

Der 1. Brief des Petrus

Elberfelder Bibelübersetzung

Der 1. Brief des Petrus

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5					
---	---	---	---	---	--	--	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

1 Lebendige Hoffnung	4
Geheiligtetes Leben	6
2 Das neue Gottesvolk	9
Das Verhalten in der Welt . . .	10
Mahnungen an die Sklaven . .	12
3 Mahnungen an die Frauen und Männer	14

Mahnungen an die ganze Gemeinde	15
Die Herrschaft Christi über alle	17

4 Vom Leiden und Leben des Christen	18
Vom Ausharren in der Verfolgung	20

5 Mahnungen an die Ältesten und die Gemeinde	22
Segenswunsch und Grüße . . .	23

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

Die Bibel

www.daswortgottes.de

1 Lebendige Hoffnung

- 1 Petrus,
Apostel Jesu Christi,
den Fremdlingen von der
Zerstreuung von Pontus,
Galatien,
Kappadocien,
Asien und Bithynien,**
- 2 auserwählt nach Vorkenntnis Gottes,
des Vaters,
durch Heiligung des Geistes,
zum Gehorsam und zur
Blutbesprengung Jesu Christi:
Gnade und Friede sei euch vermehrt!**

- 3 Gepriesen sei der Gott und Vater
unseres Herrn Jesus Christus,
der nach seiner großen
Barmherzigkeit uns wiedergezeugt
hat zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi
aus den Toten,**
- 4 zu einem unverweslichen und
unbefleckten und unverwelklichen
Erbeil,
welches in den Himmeln aufbewahrt
ist für euch,**
- 5 die ihr durch Gottes Macht durch
Glauben bewahrt werdet zur
Errettung,
die bereit ist,
in der letzten Zeit geoffenbart zu**

werden;

- 6 worin ihr frohlocket,
die ihr jetzt eine kleine Zeit,
wenn es nötig ist,
betrübt seid durch mancherlei
Versuchungen;
- 7 auf daß die Bewährung eures
Glaubens,
viel köstlicher als die des Goldes,
das vergeht,
aber durch Feuer erprobt wird,
erfunden werde zu Lob und
Herrlichkeit und Ehre in der
Offenbarung Jesu Christi;
- 8 welchen ihr,
obgleich ihr ihn nicht gesehen habt,

liebet;

an welchen glaubend,
obgleich ihr ihn jetzt nicht sehet,
ihr mit unaussprechlicher und
verherrlichter Freude frohlocket,

- 9 indem ihr das Ende eures Glaubens,
die Errettung der Seelen,
davontraget;
- 10 über welche Errettung Propheten
nachsuchten und nachforschten,
die von der Gnade gegen euch
geweissagt haben,
- 11 forschend,
auf welche oder welcherlei Zeit der
Geist Christi,
der in ihnen war,

hindeutete,
als er von den Leiden,
die auf Christum kommen sollten,
und von den Herrlichkeiten danach
zuvor zeugte;

- 12 welchen es geoffenbart wurde,
daß sie nicht für sich selbst,
sondern für euch die Dinge
bedienten,
die euch jetzt verkündigt worden
sind durch die,
welche euch das Evangelium
gepredigt haben durch den vom
Himmel gesandten Heiligen Geist,
in welche Dinge Engel
hineinzuschauen begehren.

Geheiligtetes Leben

13 Deshalb umgürtet die Lenden eurer
Gesinnung,
seid nüchtern und hoffet völlig auf
die Gnade,
die euch gebracht wird bei der
Offenbarung Jesu Christi;

14 als Kinder des Gehorsams bildet euch
nicht nach den vorigen Lüsten in
eurer Unwissenheit,

15 sondern wie der,
welcher euch berufen hat,
heilig ist,
seid auch ihr heilig in allem Wandel;

16 denn es steht geschrieben:
"Seid heilig,
denn ich bin heilig".

17 Und wenn ihr den als Vater anrufet,
der ohne Ansehen der Person richtet
nach eines jeden Werk,
so wandelt die Zeit eurer
Fremdlingschaft in Furcht,

18 indem ihr wisset,
daß ihr nicht mit verweslichen
Dingen,
mit Silber oder Gold,
erlöst worden seid von eurem eitlen,
von den Vätern überlieferten
Wandel,

19 sondern mit dem kostbaren Blute
Christi,
als eines Lammes ohne Fehl und
ohne Flecken;

20 welcher zwar zuvorerkannt ist vor
Grundlegung der Welt,
aber geoffenbart worden am Ende
der Zeiten um euretwillen,

21 die ihr durch ihn glaubet an Gott,
der ihn aus den Toten auferweckt
und ihm Herrlichkeit gegeben hat,
auf daß euer Glaube und eure
Hoffnung auf Gott sei.

22 Da ihr eure Seelen gereinigt habt
durch den Gehorsam gegen die
Wahrheit zur ungeheuchelten
Bruderliebe,
so liebet einander mit Inbrunst aus
reinem Herzen,

23 die ihr nicht wiedergeboren seid aus
7

**verweslichem Samen,
sondern aus unverweslichem,
durch das lebendige und bleibende
Wort Gottes;**

24 denn **“alles Fleisch ist wie Gras,
und alle seine Herrlichkeit wie des
Grases Blume.**

**Das Gras ist verdorrt,
und [seine] Blume ist abgefallen;**

25 aber das Wort des Herrn bleibt in
Ewigkeit.“Dies aber ist das Wort,
welches euch verkündigt worden ist.

2 Das neue Gottesvolk

1 Leget nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden,

2 und wie neugeborene Kindlein seid begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, auf daß ihr durch dieselbe wachset zur Errettung,

3 wenn ihr anders geschmeckt habt, daß der Herr gütig ist.

4 Zu welchem kommend, als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt,

kostbar,

5 werdet auch ihr selbst, als lebendige Steine, aufgebaut, ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um darzubringen geistliche Schlachtopfer, Gott wohlannehmlich durch Jesum Christum.

6 Denn es ist in der Schrift enthalten: "Siehe, ich lege in Zion einen Eckstein, einen auserwählten, kostbaren; und wer an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden."

- 7 Euch nun,
die ihr glaubet,
ist die Kostbarkeit;
den Ungehorsamen aber:
“Der Stein,
den die Bauleute verworfen haben,
dieser ist zum Eckstein geworden“,
- 8 und “ein Stein des Anstoßes und ein
Fels des Ärgernisses“,
die sich,
da sie nicht gehorsam sind,
an dem Worte stoßen,
wozu sie auch gesetzt worden sind.
- 9 Ihr aber seid ein auserwähltes
Geschlecht,
ein königliches Priestertum,
eine heilige Nation,

ein Volk zum Besitztum,
damit ihr die Tugenden dessen
verkündigt,
der euch berufen hat aus der
Finsternis zu seinem wunderbaren
Licht;

- 10 die ihr einst “nicht ein Volk“ waret,
jetzt aber ein Volk Gottes seid;
die ihr “nicht Barmherzigkeit
empfangen hattet“,
jetzt aber Barmherzigkeit empfangen
habt.

Das Verhalten in der Welt

- 11 Geliebte,
ich ermahne euch als Fremdlinge und
als die ihr ohne Bürgerrecht seid,

daß ihr euch enthaltet von den
fleischlichen Lüsten,
welche wider die Seele streiten,

12 indem ihr euren Wandel unter den
Nationen ehrbar führet,
auf daß sie,
worin sie wider euch als Übeltäter
reden,
aus den guten Werken,
die sie anschauen,
Gott verherrlichen am Tage der
Heimsuchung.

13 Unterwerfet euch [nun] aller
menschlichen Einrichtung um des
Herrn willen:
es sei dem Könige als Oberherrn,

14 oder den Statthaltern als denen,
die von ihm gesandt werden zur
Bestrafung der Übeltäter,
aber zum Lobe derer,
die Gutes tun.

15 Denn also ist es der Wille Gottes,
daß ihr durch Gutestun die
Unwissenheit der unverständigen
Menschen zum Schweigen bringet:

16 als Freie,
und die nicht die Freiheit zum
Deckmantel der Bosheit haben,
sondern als Knechte Gottes.

17 Erweist allen Ehre;
liebet die Brüderschaft;
fürchtet Gott;

ehret den König.

Mahnungen an die Sklaven

18 Ihr Hausknechte,
seid den Herren unterwürfig in aller
Furcht,
nicht allein den guten und gelinden,
sondern auch den verkehrten.

19 Denn dies ist wohlgefällig,
wenn jemand um des Gewissens vor
Gott willen Beschwerden erträgt,
indem er ungerecht leidet.

20 Denn was für ein Ruhm ist es,
wenn ihr ausharret,
indem ihr sündigt und geschlagen
werdet?

Wenn ihr aber ausharret,
indem ihr Gutes tut und leidet,
das ist wohlgefällig bei Gott.

21 Denn hierzu seid ihr berufen worden;
denn auch Christus hat für euch
gelitten,
euch ein Beispiel hinterlassend,
auf daß ihr seinen Fußstapfen
nachfolget;

22 welcher keine Sünde tat,
noch wurde Trug in seinem Munde
erfunden,

23 der,
gescholten,
nicht widerschalt,
leidend,

nicht drohte,
sondern sich dem übergab,
der recht richtet;

24 welcher selbst unsere Sünden an
seinem Leibe auf dem Holze
getragen hat,
auf daß wir,
den Sünden abgestorben,
der Gerechtigkeit leben,
durch dessen Striemen ihr heil
geworden seid.

25 Denn ihr ginget in der Irre wie
Schafe,
aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu
dem Hirten und Aufseher eurer
Seelen.

3 Mahnungen an die Frauen und Männer

- 1 **Gleicherweise ihr Weiber, seid euren eigenen Männern unterwürfig, auf daß, wenn auch etliche dem Worte nicht gehorchen, sie durch den Wandel der Weiber ohne Wort mögen gewonnen werden,**
- 2 **indem sie euren in Furcht keuschen Wandel angeschaut haben;**
- 3 **deren Schmuck nicht der auswendige sei durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen**

von Kleidern,

- 4 **sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unverweslichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, welcher vor Gott sehr köstlich ist.**
- 5 **Denn also schmückten sich auch einst die heiligen Weiber, die ihre Hoffnung auf Gott setzten, indem sie ihren eigenen Männern unterwürfig waren:**
- 6 **wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, wenn ihr Gutes tut und keinerlei Schrecken fürchtet.**

7 Ihr Männer gleicherweise,
wohnet bei ihnen nach Erkenntnis,
als bei einem schwächeren Gefäße,
dem weiblichen,
ihnen Ehre gebend,
als die auch Miterben der Gnade des
Lebens sind,
auf daß eure Gebete nicht verhindert
werden.

Mahnungen an die ganze Gemeinde

8 Endlich aber seid alle gleichgesinnt,
mitleidig,
voll brüderlicher Liebe,
barmherzig,
demütig,
9 und vergeltet nicht Böses mit Bösem,

oder Scheltwort mit Scheltwort,
sondern im Gegenteil segnet,
weil ihr dazu berufen worden seid,
daß ihr Segen ererbet.

10 "Denn wer das Leben lieben und gute
Tage sehen will,
der enthalte seine Zunge vom Bösen,
und seine Lippen,
daß sie nicht Trug reden;

11 er wende sich ab vom Bösen und tue
Gutes;
er suche Frieden und jage ihm nach;

12 denn die Augen des Herrn sind
gerichtet auf die Gerechten,
und seine Ohren auf ihr Flehen;
das Angesicht des Herrn aber ist

wider die,
welche Böses tun.“

- 13 Und wer ist,
der euch Böses tun wird,
wenn ihr Nachahmer des Guten
geworden seid?
- 14 Aber wenn ihr auch leiden solltet um
der Gerechtigkeit willen,
glücklich seid ihr!
Fürchtet aber nicht ihre Furcht,
noch seid bestürzt,
- 15 sondern heiliget Christus,
den Herrn,
in euren Herzen.
Seid aber jederzeit bereit zur
Verantwortung gegen jeden,

der Rechenschaft von euch fordert
über die Hoffnung,
die in euch ist,
aber mit Sanftmut und Furcht;

- 16 indem ihr ein gutes Gewissen habt,
auf daß,
worin sie wider euch als Übeltäter
reden,
die zu Schanden werden,
welche euren guten Wandel in
Christo verleumden.
- 17 Denn es ist besser,
wenn der Wille Gottes es will,
für Gutestun zu leiden,
als für Bösestun.

Die Herrschaft Christi über alle

18 Denn es hat ja Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns zu Gott führe, getötet nach dem Fleische, aber lebendig gemacht nach dem Geiste,

19 in welchem er auch hinging und predigte den Geistern, die im Gefängnis sind,

20 welche einst ungehorsam waren, als die Langmut Gottes harrte in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in welche wenige, daß ist acht Seelen,

durch Wasser gerettet wurden,

21 welches Gegenbild auch euch jetzt errettet, das ist die Taufe (nicht ein Ablegen der Unreinigkeit des Fleisches, sondern das Begehren eines guten Gewissens vor Gott), durch die Auferstehung Jesu Christi,

22 welcher, in den Himmel gegangen, zur Rechten Gottes ist, indem Engel und Gewalten und Mächte ihm unterworfen sind.

4 Vom Leiden und Leben des Christen

- 1 Da nun Christus [für uns] im Fleische gelitten hat, so waffnet auch ihr euch mit demselben Sinne; denn wer im Fleische gelitten hat, ruht von der Sünde,
- 2 um die im Fleische noch übrige Zeit nicht mehr den Lüsten der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben.
- 3 Denn die vergangene Zeit ist [uns] genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben,

indem wir wandelten in Ausschweifungen, Lüsten, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und frevelhaften Götzendienereien;

- 4 wobei es sie befremdet, daß ihr nicht mitlaufet zu demselben Treiben der Ausschweifung, und lästern euch,
- 5 welche dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebendige und Tote zu richten.
- 6 Denn dazu ist auch den Toten gute

Botschaft verkündigt worden,
auf daß sie gerichtet werden
möchten dem Menschen gemäß
nach dem Fleische,
aber leben möchten Gott gemäß
nach dem Geiste.

7 Es ist aber nahe gekommen das Ende
aller Dinge.

Seid nun besonnen und seid
nüchtern zum Gebet.

8 Vor allen Dingen aber habt
untereinander eine inbrünstige Liebe,
denn die Liebe bedeckt eine Menge
von Sünden.

9 Seid gastfrei gegeneinander ohne
Murren.

10 Je nachdem ein jeder eine
Gnadengabe empfangen hat,
dient einander damit als gute
Verwalter der mancherlei Gnade
Gottes.

11 Wenn jemand redet,
so rede er als Aussprüche Gottes;
wenn jemand dient,
so sei es als aus der Kraft,
die Gott darreicht,
auf daß in allem Gott verherrlicht
werde durch Jesum Christum,
welchem die Herrlichkeit ist und die
Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vom Ausharren in der Verfolgung

12 Geliebte,
laßt euch das Feuer der Verfolgung
unter euch,
das euch zur Versuchung geschieht,
nicht befremden,
als begegne euch etwas Fremdes;

13 sondern insoweit ihr der Leiden des
Christus teilhaftig seid,
freuet euch,
auf daß ihr auch in der Offenbarung
seiner Herrlichkeit mit Frohlocken
euch freuet.

14 Wenn ihr im Namen Christi
geschmäht werdet,
glücklich seid ihr!
Denn der Geist der Herrlichkeit und
der Geist Gottes ruht auf euch.

[Bei ihnen freilich wird er verlästert,
bei euch aber wird er verherrlicht.]

15 Daß doch niemand von euch leide als
Mörder oder Dieb oder Übeltäter,
oder als einer,
der sich in fremde Sachen mischt;

16 wenn aber als Christ,
so schäme er sich nicht,
sondern verherrliche Gott in diesem
Namen.

17 Denn die Zeit ist gekommen,
daß das Gericht anfangt bei dem
Hause Gottes;
wenn aber zuerst bei uns,
was wird das Ende derer sein,
die dem Evangelium Gottes nicht

gehorschen!

- 18 Und wenn der Gerechte mit Not errettet wird,
wo will der Gottlose und Sünder erscheinen?**
- 19 Daher sollen auch die,
welche nach dem Willen Gottes leiden,
einem treuen Schöpfer ihre Seelen befehlen im Gutestun.**

5 Mahnungen an die Ältesten und die Gemeinde

1 Die Ältesten,
die unter euch sind,
ermahne ich,
der Mitälteste und Zeuge der Leiden
des Christus und auch Teilhaber der
Herrlichkeit,
die geoffenbart werden soll:

2 Hütet die Herde Gottes,
die bei euch ist,
indem ihr die Aufsicht nicht aus
Zwang führet,
sondern freiwillig,
auch nicht um schändlichen Gewinn,
sondern bereitwillig,

3 nicht als die da herrschen über ihre
Besitztümer,
sondern indem ihr Vorbilder der
Herde seid.

4 Und wenn der Erzhirte offenbar
geworden ist,
so werdet ihr die unverwelkliche
Krone der Herrlichkeit empfangen.

5 Gleicherweise ihr jüngeren,
seid den älteren unterwürfig.
Alle aber seid gegeneinander mit
Demut fest umhüllt;
denn "Gott widersteht den
Hochmütigen,
den Demütigen aber gibt er Gnade".

6 So demütiget euch nun unter die

mächtige Hand Gottes,
auf daß er euch erhöhe zur rechten
Zeit,

7 indem ihr alle eure Sorge auf ihn
werfet;
denn er ist besorgt für euch.

8 Seid nüchtern,
wachtet;
euer Widersacher,
der Teufel,
geht umher wie ein brüllender Löwe
und sucht,
wen er verschlinge.

9 Dem widerstehet standhaft im
Glauben,
da ihr wisset,

daß dieselben Leiden sich vollziehen
an eurer Brüderschaft,
die in der Welt ist.

Segenswunsch und Grüße

10 Der Gott aller Gnade aber,
der euch berufen hat zu seiner
ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu,
nachdem ihr eine kleine Zeit gelitten
habt,
er selbst wird [euch] vollkommen
machen,
befestigen,
kräftigen,
gründen.

11 Ihm sei [die Herrlichkeit und] die
Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Amen.

- 12 Durch Silvanus,
den treuen Bruder,
wie ich dafür halte,
habe ich euch mit wenigem
geschrieben,
euch ermahnend und bezeugend,
daß dies die wahre Gnade Gottes ist,
in welcher ihr stehet.
- 13 Es grüßt euch die Miterwählte in
Babylon und Markus,
mein Sohn.
- 14 Grüßet einander mit dem Kuß der
Liebe.
Friede euch allen,
die ihr in Christo seid!